

Zeit ist Geld

Hitachi stellt neues Fertigungskonzept zur Senkung der Produktionszeit vor

Mit Production50 verspricht Hitachi Tool das, wovon jeder Fabrikant träumt: 50%ige Senkung der Produktionszeit. Wie das Konzept funktioniert, dass das Unternehmen vor kurzem markenrechtlich schützen ließ, und mit welchem Know-how Hitachi arbeitet, erfahren Sie auf dieser Seite.

Bei der Produktion ist Zeit einer der kritischen Faktoren: Wie schaffe ich es, in einem bestimmten Zeitfenster das meiste aus Maschinen und Anlagen herauszuholen? Denn wenn es gelingt, diese Zeiten zu reduzieren, werden Kapazitäten für andere Produktionen frei – und die Produktion kann gesteigert werden. Ein Ansatz, den Hitachi Tool mit seinem neuen Production50-Fertigungskonzept verfolgt – und es jetzt als Markenzeichen schützen ließ.

Volle Datenbank

Ziel von Production50 ist es, die Produktionszeit um 50% zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, entwickelt Hitachi Tool gemeinsam mit dem Kunden ein rundes Konzept, in dem hoch entwickelte, Werkzeuge in Kombination mit neuen Strategien und neu definierten Schnittwerten eingesetzt werden. Hierbei geht es nicht um den bloßen Austausch von Werkzeugen und die Anpassung der Schnittwerte. Ziel ist vielmehr der Austausch von Technologien. Was gestern noch einen langwierigen Erodierprozess benötigte, kann heute bereits wesentlich schneller gefräst werden. Das Konzept

stützt sich dabei auf eine Datenbank, in der Hitachi seit über zehn Jahren, europaweit, alle Anwenderberichte aus dem Werkzeug- und Formenbau aufgenommen hat. Dies erfolgt mit einem Formblatt als Exceldatei, dem sog. TAR (Technical Application Report), das mit visuell unterstützenden Digitalbildern den Ist-Soll-Abgleich darstellt.

In der Praxis getestet

Um zu testen, wie gut die Datenbank und die dazu erstellten Strategien funktionieren, hat Hitachi Tool europaweit Gesamtprojekte mit Key-Accounts durchgeführt. Hierbei kamen ausschließlich Hitachi-Tool-Produkte neuer Generation zum Einsatz. Im Schnitt wurde die Produktionszeit um 50% gesenkt, was jeweils in einer Nachkalkulation nachgewiesen wurde. Eine Nachkalkulation zur Rentabilitätskontrolle wird bei den meisten Kunden nicht gemacht, ist aber heute für ein profitorientiertes Unternehmen unabdingbar. Um die Rentabilitätsberechnung so real wie möglich nachzuweisen, hat Hitachi Tool sich nicht nur auf die Kosten der Schneide beschränkt: Faktoren wie Maschinenkosten, Programmierzeiten und Nacharbeiten berechnete man ebenfalls mit ein.

Mehr Zeit

Durch die Senkung der Produktionszeit entstanden freie Maschinenkapazitäten für neue Aufträge, oder für Arbeiten, die aus Zeitmangel außer Haus gegeben wurden. Ein weiterer positiver Effekt zeigte sich in der drastischen Verkürzung der Durchlaufzeiten. Dadurch konnten in neuen Angeboten verkürzte Lieferzeiten angeboten werden, die heute schon und vor allem in der Zukunft eine wichtige Rolle bei der Auftragsvergabe spielen.

Fazit

Der Anwender im Werkzeug- und Formenbau kann mit bestehenden Infrastrukturen, wie Maschine und CAM, durch Einsatz moderner Frästechnologien den Break-Even, den Punkt ab dem man profitabel arbeitet, eher erreichen und mit zusätzlichen Aufträgen noch einmal sein Ergebnis verbessern.

KONTAKT

Markus Fischer
Hitachi Tool Engineering Europe GmbH, Hilden
Tel.: 02103/2482-0
Fax: 02103/2482-30
info@hitachitool-eu.com
www.hitachitool-eu.com

